



Abend =

Zeitung.

194.

Dienstag, am 15. August 1837.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Reimer'schen Buchdruckerei in Grimma.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hrn.)

Allezeit fröhlich.

(Nach 1. Thessal. 5, v. 6.)

Res severa verum gaudium.

Seneca.

In lauter Wonn' und Lust zu schweben,
Und allem Kummer zu entflieh'n:
Dich tausendfach versuchte Streben
Ist keinem Weltling noch gedieh'n.
Rings tönen unmuthvolle Klagen:
Auf Jubeltrausch folgt Angst und Zagen.
Die Welt, gerühmt als Freudenmaal,
Wird jäh verwünscht als Jammerthal!

„Seyd allzeit fröhlich!“ schreibt bedächtig
Der Glaubensherold Paulus dort.
Was macht ihn selbst dazu so mächtig?
Traß ihn doch Trübsal fort und fort!
Er rühmt auf jedem Wechselfade
Demüthigfroh des Höchsten Gnade;
Er nennt in Rührung Jesus Christ
Als den, durch den er mächtig ist.

Seyd fröhlich stets im Rückwärtschauen,
Ihr Erdenwand'rer allesammt!
Ihr nahmt, in Wüsten wie auf Auen,
Viel Gutes, das von oben stammt.
Erwägt den Schutz, den ihr genossen,
Den Segen der euch zugeflossen,
Die Hilf in aller Anstrengung:
Danke giebt dem Frohsinn neuen Schwung.

Seyd fröhlich stets im Vorwärtschauen,
Ob Schmerz, ob Unfall euch umbroht!

Selbst vor dem Tod laßt nicht euch grauen:
Zum Heil führt Christus Geist durch Noth.
Seyd fest im Glauben, Lieben, Hoffen:
So steht euch dessen Himmel offen,
Der Seelen läutert und verklärt,
Der Dulder tröstet und bewährt.

Seyd fröhlich stets im Aufwärtschauen:
Treu waltet Gott bei Tag und Nacht.
Auf sein Wort mögt ihr sicher bauen,
Trog Freveltrug und Feindesmacht.
Mit kindlich innigen Gebeten
Vor Gottes Gnadenthron zu treten:
Das ist's, was reine Heiterkeit,
Ja Kraft und Muth und Sieg verleiht!

Seyd fröhlich stets im Lichtwärtschauen,
So lang' ihr wallt im finstern Thal.
Der Weg zum Ziel ist nie verhauen
Dem, der die Sorgen Gott befaht.
Wie sich des Pilgers Herz erweitert,
Wenn Stern an Stern die Nacht erheitert,
So faßt im düstern Erdenlauf
Der Himmelswahrheit Strahlen auf!

Seyd fromm ergeben, wenn ihr leidet;
Seyd allzeit fröhlich in dem Herrn;
So rühmt ihr einst noch, wenn ihr scheidet:
„Er war, er ist von uns nicht fern!“
Was auch Befremdendes geschehe:
Allstets empfindet seine Nähe.
Ihm, ihm sey Sinn und That geweiht:
So seydt ihr fröhlich allezeit!

Trautshold.